

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Siebender Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Erstes.

Hier ist er.

Der erste Arzt.

Der Zufall ist ganz und gar glücklich / und hab ich hier einen von meinen alten Freunden / mit dem / mir lieb seyn wird / über seine Kranckheit mich zuberathschlagen.

Siebender Auftritt.

Herr von Birckenau / Erstes / der erste
Arzt / der Apotheker.

Erstes.

Zu dem Herrn von Birckenau.

ES ist mir ein kleines Geschäft darzwischen kommen / welches mich nöthiget euch zuverlassen ; Aber da ist eine Person / unter dessen Hände ich euch lasse / der an meiner statt Sorge tragen wird / eurer aufs beste als es möglich seyn wird / zupflegen.

Der erste Arzt.

Die Schuldigkeit meiner Profession weist mich dahin / und ist genug / daß ihr mich mit dieser Sorge beladet.

Herr von Birckenau.

Das ist sein Haus Herr / und muß er eine Stands Person seyn.

Der erste Arzt.

Ja / ich versichere euch / daß ich den Herrn recht ordentlich / und in allen Bescheidenheiten unserer Kunst / tractiren werde.

Herr von Birckenau.

Mein Gott/ man muß mir nicht so viel Ge-
spräng machen/ ich komme nicht hieher beschwer-
lich zu fallen.

Der erste Arzt.

Eine solche Verrichtung bringt mir nichts
als Freude.

Erastes.

Sehet ihr sollt allzeit sechs Pistolen zum Vor-
aus haben/ in Erwartung dessen was ich ver-
sprochen.

Herr von Birckenau.

Nein/ wo es euch gefällt/ ich will nicht haben/
daß ihr Unkosten aufwendet / und daß ihr hin-
sendet/etwas vor mich zu kaufen.

Erastes.

Mein Gott / lasset es geschehen/ es ist nicht
bekwegen wie ihr gedencet.

Herr von Birckenau.

Ich ersuche euch mich als einen Freund zu
halten.

Erastes.

Das ist es was ich thun will. Leise zum
Arzt. Ich empfehle euch vor allen/ ihn nicht
aus euren Händen zulassen/ dann zu weilen will
er ausreißen.

Der erste Arzt.

Send bekwegen unbemühet.

Erastes.

Zu dem Herrn von Birckenau.

Ich bitte mich meiner Unhöflichkeit halber/
die ich begehe/ zu entschuldigen.

Herr

Herz von Birckenau.

Ihr spottet/ und ist die Gunst/ die ihr mir er-
weist / zugroß.

Achter Auftritt.

Der erste Arzt/ der andere Arzt/ Herz von
Birckenau/ der Apotheker.

Der erste Arzt.

Es ist mir eine grosse Ehre/ mein Herz/ daß
ich erwehlet worden/ euch einen Dienst zu
thun.

Herz von Birckenau.

Ich bin euer Diener.

Der erste Arzt.

Das ist ein geschickter Mann/ mein Mitbrü-
der / mit dem ich mich über die Arth berathen
will/ auf welche wir euch tractieren wollen.

Herz von Birckenau.

Es braucht mit nichten so viel Besens/ sag ich
euch/ und bin ich ein Mensch/ der sich mit gerin-
gen vergnügen läffet.

Der erste Arzt.

Fort / Sessel her.

Herz von Birckenau.

Das sind vor einen jungen Mann zimlich
traurige Hausgenossen!

Der erste Arzt.

Fort/ mein Herz/ nehmet euren Sitz / mein
Herr.

Nach dem sie sich niedersetzet / nehmen ihn beide
Arzte ein jeder eine Hand um ihn den Puls zu-
fühlen.